

## Presseinformation 83-26

# **Flächenverbrauch in Bayern bleibt auch 2025 sehr hoch**

## **Immer mehr Hitzesommer – LBV warnt vor den Folgen zunehmender Versiegelung**

**Hilpoltstein, 17.09.2026 – Das Landesamt für Statistik hat heute die aktuellen Zahlen für den Flächenverbrauch in Bayern bekanntgegeben. Demnach lag der durchschnittliche Flächenverbrauch in Bayern 2025 bei 8 Hektar pro Tag. Verglichen mit dem Vorjahr (9,8 Hektar/Tag) ist der Wert damit weiterhin auf sehr hohem Niveau. Der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) fordert die Staatsregierung einmal mehr auf, den Flächenverbrauch umgehend einzudämmen auch im Blick auf den Klimawandel. „Die extreme Hitze im Sommer 2026 hat uns drastisch vor Augen geführt, wie wichtig es ist, Wasser in der Fläche zu halten. Feuchte Böden sind unerlässlich, um die Luft bei starker Hitze abzukühlen. Werden immer mehr Flächen versiegelt und verbaut, verschärft das die Folgen von Hitzewellen“, warnt Helmut Beran, Geschäftsführer Naturschutzpolitik im LBV.**

Der LBV kritisiert die Bayerische Staatsregierung, die seit Jahren das selbstgesteckte Ziel von maximal 5 Hektar Flächenverbrauch täglich weit verfehlt. „Das Prinzip der Freiwilligkeit ist gescheitert“, so Beran. „Es braucht verbindliche Regelungen aber auch Unterstützung für Kommunen etwa bei der Nutzung von brachliegenden Flächen.“

Laut dem Landesamt für Umwelt war der Sommer 2026 mit 20 Grad in Bayern überdurchschnittlich warm. Es gab landesweit 26 Hitzetage mit Temperaturen von über 30 Grad. Somit wird klar: Die Folgen des Klimawandels werden auch im bisher eher kühlen Bayern immer gravierender. Zur extremen Hitze kamen lange Trockenperioden hinzu. Insgesamt hat es seit März in Bayern um ein Drittel weniger geregnet im Vergleich zum Referenzzeitraum 1971–2000.

Die Folgen des menschengemachten Klimawandels werden durch eine falsche Landnutzung zusätzlich massiv verschärft. Vor allem die großflächige Entwässerung der Landschaft führt dazu, dass Böden immer weniger Wasser speichern können. Damit geht eine wichtige natürliche Kühlwirkung verloren: Denn Wasser entzieht der Umgebung durch Verdunstung Wärme und trägt so dazu bei, die Luft abzukühlen.

Trockene Böden können diese Funktion kaum noch erfüllen und fallen als natürliche Klimaanlage zunehmend aus. Besonders gravierend ist die Situation auf versiegelten Flächen, da dort Niederschläge gar nicht erst in den Boden eindringen können.

„Falsche Landnutzung und Flächenfraß setzen einen Kreislauf in Gang, der die Folgen des Klimawandels immer weiter anheizt. Nicht nur aus ökologischen Gründen, sondern auch zum Schutz der Menschen muss der ungebremste ‚Verbrauch‘ von natürlichen Flächen gestoppt werden“, fordert LBV-Geschäftsführer Beran.

### **Staatswald schützen statt verbauen**

Der LBV fordert seit Langem vom Freistaat, keine Staatswaldflächen mehr für die Ausweisung von neuen Gewerbegebieten zu veräußern. Ungeachtet einer erfolgreichen Klage des LBV will die Stadt Teublitz Landkreis Schwandorf an einem 21 Hektar großen Gewerbe- und Industriegebiet im Staatswald festhalten. Ebenfalls im Landkreis Schwandorf soll auf einer Staatswaldfläche ein privater Hubschrauber-Landeplatz in unmittelbarer Nähe zum zweitgrößten Naturschutzgebiet der Oberpfalz, dem Charlottenhofer Weihergebiet mit bedeutenden Vorkommen von Fisch- und Seeadlern, gebaut werden.

### **Über den LBV**

*1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell 117.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein.*

Mehr Infos: [www.lbv.de/ueber-uns](http://www.lbv.de/ueber-uns)

---

### **LBV-Pressestelle:**

**Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de),**

**Tel.: 09174/4775 -7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172-6873773.**

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter [www.lbv.de/presse](http://www.lbv.de/presse). Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an [presse@lbv.de](mailto:presse@lbv.de).